

Kulturraum Werkraum Wohnraum im Goms/VS

Cultural space – workspace – living
space in the district of Goms / VS

Strategien
eines Um-/An-/Auf-/Weiter-
Bauens in den Alpen

Strategies of rebuilding, building on,
building up or building further in the Alps

Atelier Master
Architektur & Holz
Herbstsemester 2016



Bern University
of Applied Sciences

Inhalt

5	Einführung
6-7	Aufgabe und Phasen
8-9	Übersicht Semester
10-11	Inputs
12	Programm Studienreise
13	Kulturtheorie S3
14-15	Vortragsreihe Architektur
16--23	Ort
25	Allgemeine Informationen
26-27	Referenzen
28-29	Team und Gäste
30-31	Bibliographie

Atelier Master - Joint Master of Architecture

Berner Fachhochschule / Haute école spécialisée bernoise
Architektur, Holz und Bau

Hanspeter Bürgi, dipl. Architekt ETH SIA FSU, Professor für Architektur und Entwurf
Markus Zimmermann, dipl. Architekt ETH Lausanne, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Titelbild: Galetti Matter
Umbau Heuschober
Satarma, VS, 2010-2011

Einführung



Gotthard Hospiz, Miller Maranta, Renovation, 2008-2010

Contents

The design studio addresses the issue of re-building, building on, building up or building further in the Alps. On the basis of detailed examinations of the local building fabric, the local architectural history as well as of aspects of typology and construction, a strategy for sustainable further construction will be developed and implemented in specific projects for Goms in Upper Valais.

Focus

Inspiration can be drawn from the traditions of local timber construction but also from the latest developments in wood technology. The combination of tradition and innovation and the interplay of different scales and perspectives transform exterior and interior spaces and brings them into a new relation with one another: as cultural space, workspace, living space. The concrete projects will constitute the basis for a debate on architecture in the Alpine region and will serve as first visual impulses for the research project "Renovating the village centre in upper Valais" of the Institute for Timber Construction, Structures and Architecture.

Inhalt

Das Entwurfsatelier thematisiert das Um-/An-/Auf-/Weiter-Bauen in den Alpen. Anhand von detaillierten Analysen auf ortsbaulicher wie auf bauhistorischer, typologischer und konstruktiver Ebene werden Strategien eines nachhaltigen Weiterbaus entwickelt und in konkreten Projekten für das Goms im Oberwallis umgesetzt.

Ziel

Die ortsbaulichen und architektonischen Projekte und Interventionen unterschiedlicher Körnungen konkretisieren die raumplanerischen Ziele einer inneren räumlichen und sozialen Verdichtung. Dabei werden Lösungen gesucht, die trotz reduzierten Bauzonen und Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative qualitätsvolle und lebendige Dorfkernerneuerungen schaffen.

Fokus

Erkenntnisse aus der lokalen Holzbaukultur dienen ebenso als Inspiration wie neuste Entwicklungen in der Holztechnologie. In der Verbindung von Tradition und Innovation und im Wechselspiel der Massstabebenen und Sichtweisen werden Aussen- und Innenräume transformiert und in neue Beziehungen gesetzt: als Kulturraum, Werkraum, Wohnraum. Die konkreten Projekte bieten Grundlagen für eine Debatte über Architektur im Alpenraum und visualisieren erste Inputs für das Forschungsprojekt „Dorfkernerneuerung Oberwallis“ des Instituts Holzbau, Tragwerk und Architektur.

Ausblick

Damit startet eine Serie von Projektateliers, die sich mit dem Weiterbauen in den Alpen beschäftigen. Im Schwerpunkt Architektur und Holz interessieren allerdings nicht nur regional-rurale Aspekte, sondern vor allem regional-urbane Entwicklungen in unterschiedlichen Kontexten: Urbanes Bauen mit Holz // Hohe Häuser in Holz // Typologien und Standardisierungen in Holz // Räumliche und soziale Verdichtung // Handwerk und digitale Fertigung // Weiterbauen in den Alpen – Weiterbauen im Himalaya // etc. sind Themen weiterer Projektateliers in kommenden Semestern.

Hanspeter Bürgi

Aufgabe und Phasen

PHASE 1

ANALYSE UND KONZEPT

Die Analyse- und Konzeptphase basiert einerseits auf ersten Erkenntnissen der Summerschool „Atmosphäre Goms“, aus Inputs zum Thema sowie aus persönlichen Recherchen jeder Studierenden/jedes Studierenden. In der zweiten Semesterwoche folgt eine intensive dreitägige Exkursion in Münster in der Gemeinde Obergoms. Dabei werden der Ort, verschiedene Gebäudetypologien und typische Holzkonstruktionen einzeln und in Gruppen analysiert und mit Skizzen, Fotos, Text und präzisen Gebäudeaufnahmen dokumentiert. Jede Studierende/ jeder Studierende wählt für die Semesterarbeit einen Standort und eine relevante Aufgabe in Münster. Die spezifischen Erkenntnisse und die Konzeptidee werden dokumentiert und in einer These formuliert sowie räumlich-konstruktiv als „mein Holz-Stück“ skulptural umgesetzt. Alle einzelnen ortsbaulichen Interventionen werden im Gesamtmodell eingefügt.



Analyse Speicher Münster: HS10, HSLU

ABGABE ZWISCHENKRITIK I

- Analyse und Erkenntnisse zum Ort, zu Gebäudetypologien, zu Konstruktionen
- Auswahl und Begründung Standort und Aufgabe
- Text / These
- Situationsplan 1:500
- Konzeptschemen
- Bild zur Atmosphäre
- Intervention in Situationsmodell 1:500
- „mein Holz-Stück“ (Konzeptidee umgesetzt in ein Modell aus Holz)

PHASE 2

PROJEKT

In der Projektphase wird die Konzeptidee konsequent weiterentwickelt und in unterschiedlichen Massstabsebenen detailliert und verfeinert. In einem Strukturmodell werden typologische, räumliche und konstruktive Überlegungen kontrolliert.



A Memorial Park, Kesenuma, Jp, Thesis 2013: Mariko Okumura

ABGABE ZWISCHENKRITIK II

- Überarbeitetes Konzept, inkl. These und Erläuterungen
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:200/1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Leitdetails 1:20/1:1
- Bild zur Atmosphäre
- Intervention in Situationsmodell 1:500
- Strukturmodell 1:200/1:100

PHASE 3

DETAILPLANUNG

In der Detailplanungsphase wird das Projekt weiter verfeinert. Dabei wird die Balance sämtlicher Aspekte eines nachhaltigen Bauens gesucht und im Gesamtprojekt umgesetzt. Die Detaillierung fokussiert auf Aspekte der Gestaltung, der Konstruktion, des Materials und der (Gebäude-)Technik. In einem für das jeweilige Projekt typischen Konstruktionsmodell werden diese Themen kontrolliert und dargestellt, ergänzt durch Bilder zur Atmosphäre.



Atelier Gare Lacustre, Lausanne, HS15: Nils Gygax

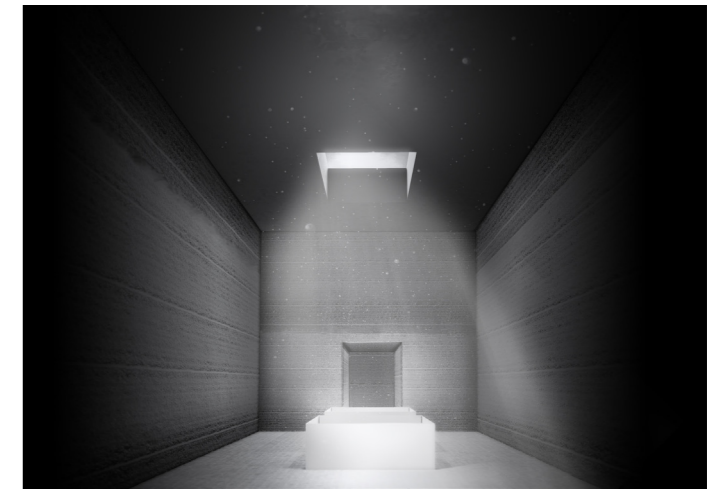
ABGABE ZWISCHENKRITIK III

- Überarbeitetes Projekt, inkl. These und Erläuterungen
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:200/1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Details 1:20/1:1
- Bilder zur Atmosphäre
- Intervention in Situationsmodell 1:500
- Konstruktionsmodell 1:50/1:20/1:1

PHASE 4

PRÄSENTATION

Das Gesamtprojekt wird gemäss der 3. Zwischenkritik (Inhalt und Layout) dargestellt und präsentiert. Sämtliche (Arbeits-) Modelle sowie Erläuterungen mit u.a. auch den relevanten Prozessschritten bilden Teil der Schlussabgabe.



A building for cheese, Ireland, Thesis 2015: Sebastian Pertl

ABGABE SCHLUSSKRITIK

- Konzept/Projekt, inkl. These, wichtige Prozessschritte und Erläuterungen
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Details 1:20/1:1
- Bilder zur Atmosphäre
- Intervention in Situationsmodell 1:500
- „mein Holz-Stück“ (Konzeptidee umgesetzt in ein Modell aus Holz)
- Strukturmodell 1:200/1:100
- Konstruktionsmodell 1:50/1:20/1:1

Inputs

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo	Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Mo, 19.09.2016	09.15 - 09.30	Semesterbeginn, Kick-Off: Begrüssung und Einführung	Hanspeter Bürgi	B203	Mi, 19.10.2016	08.20 - 18.00	Zwischenkritiken I	Pascal Abgottspon Kai Strehlke Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	Foyer
	09.30 - 10.25	Architekturfrühstück mit anschliessendem Rundgang	Swimming Pool	Foyer					
	14.00 - 17.00	Einführung Modellbau	André Marti Jacques Wüthrich	Bu173					
	18.00 - 20.30	2. Architektursymposium, siehe sep. Programm	Diverse	gibb, Bern					
Di, 20.09.2016	08.20 - 09.05	Einführung Kulturraum - Werkraum - Wohnraum	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203	Mi, 26.10.2016	08.20 - 09.05	Holzbau unter den Gesichtspunkten von Statik und Konstruktion	Andreas Müller	B203
	09.05 - 09.50	Erkenntnisse aus der Summerschool 2016 im Goms zum Thema Atmosphäre	Hanspeter Bürgi	B203	Mi, 02.11.2016	08.20 - 10.00	ICOMOS -Papiere zur Denkmalpflege am Holzbau	Dieter Schnell	B203
	10.05 - 11.30	Einführung Forschungsprojekt Goms	Andreas Müller	B203	Mi, 09.11.2016	08.20 - 10.00	Holzkonstruktionen	Kai Strehlke	B203
	16.00 - 18.45	2. Architektursymposium, Führungen Schulhäuser durch die Architekten, siehe sep. Programm	Diverse		Mi, 09.11.2016	18.00 - 20.00	Vortragsreihe Architektur	Benjamin Widmer	Foyer
Mi, 21.09.2016	08.20 - 10.30	Workshop Werkstatt (CAAM)	André Marti	Bu151	Mi, 16.11.2016	08.20 - 09.05	Brandschutz und Holzschutz	Andreas Müller	B203
	13.30 - 17.00	Einführung digitale Werkstatt (CAAM)	Jacques Wüthrich	Bu173	Mi, 23.11.2016	08.20 - 18.00	Zwischenkritiken II	Roman Hutter Dieter Schnell Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	Foyer
Do, 22.09.2016	08.20 - 15.00	Modellbau	Studierende						
	15.00 - 16.30	Denkmalpflegerische Einführung Münster	Dieter Schnell	B203					
Fr, 23.09.2016	08.00 - 17.00	2. Architektursymposium, siehe sep. Programm	Diverse	Geb B					
Mo, 26.09.16	08.20 - 18.00	Modellbau	Studierende		Mi, 23.11.2016	18.00 - 20.00	Vortragsreihe Architektur	Roman Hutter	Foyer
Di, 27-29.09.16		Studienreise nach Münster VS			Di, 06.12.16	19.00 - 21.00	Vortragsreihe Architektur	Florian Nagler	Bern
Di, 27.09.2016	11.15 - 13.45	Dorfführung Münster	Ulrich Weger	Hotel Post	Mi, 07.12.2016	08.20 - 09.05	Holzbau und Energie	Peter Schürch	B203
Mi, 28.09.2016	13.30 -14.30	Vernakuläre Architektur	Hanspeter Bürgi	Spycher	Mi, 14.12.2016	08.20 - 09.05	Material und Atmosphäre	Markus Zimmermann	B203
Do, 29.09.2016	08.00 - 09.30	Denkmalpflege im Goms	Klaus Troger	Spycher	Mi, 21.12.2016	08.20 - 18.00	Zwischenkritiken III	Andreas Müller Kai Strehlke Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	Foyer
Fr, 30.09.16	08.20 - 18.00	Analyse und Konzept	Studierende	B203					
Mi, 12.10.2016	08.20 - 09.05	Aufgaben und Instrumente der Ortsplanung im ländlichen Raum, Bedeutung des Ortes aus raumplanerischer Sicht	Urs Heimberg	B203	Mi, 18.01.2017	08.20 - 18.00	Schlusskritiken	Andreas Mülle Roman Hutter Dieter Schnell Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	Foyer
Do, 13.10.2016	19.00 - 21.00	Vortragsreihe Architektur	Pirmin Jung	Bern					

Programm Studienreise nach Münster / VS

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Di, 27.09.2016	07.50	Treffpunkt Bahnhof Bern	Alle	
	08.06	Abfahrt nach Münster/VS	Alle	
	10.25	Ankunft Münster/VS	Alle	
	10.25-11-00	Bezug der Unterkunft	Alle	Spycher
	11.15 - 13.45	Dorfführung	Alle, Ulrich Weger	Hotel Post
	15.00 - 15.30	Vorstellung Typologien	Hanspeter Bürgi	
	16.00 - 17.30	Gebäudeaufnahmen	Gruppen	
	17.30	Einkauf und gemeinsames Abendessen	Alle	
Mi, 28.09.2016	08.00 - 12.00	Gebäudeaufnahmen	Gruppen	
	12.00 - 13.30	Mittagessen	Alle	Spycher
	13.30 - 14.30	Vernakuläre Architektur	Hanspeter Bürgi	Spycher
	14.30 - 18.00	Standortsuche und -analyse Projekt	Studierende	
	19.30	Nachtessen		Spycher
Do, 29.09.2016	08.00 - 10.00	Input Denkmalpflege Münster	Klaus Troger	Spycher
	10.00 - 13.00	Standortsuche und -analyse Projekt	Studierende	
	13.00 - 14.00	Mittagessen	Alle	Spycher
	14.00 - 16.00	Reinigung der Unterkunft	Alle	Spycher
	16.25	Abfahrt ab Münster		
	18.54	Ankunft Bern		

Kosten

Unterkunft	80.00	2 Nächte
Reise	70.20	Tarif mit Halbtax-Abo, ohne Ermässigung 140.40
Verpflegung	40.00	2 Nachtessen, 2 Frühstücke, 1 Mittagessen
Total	190.20	Bitte den Betrag in Bar mitbringen

Bemerkungen

Wir werden je nach Anzahl Studierende ein Gruppenbillett lösen. Der Preis für das Zugsticket wird entsprechend günstiger ausfallen.

Adresse Unterkunft

Spycher
Furkastrasse 15, 3985 Münster/VS
Herr Daniel Gsteiger, 027 973 30 30
www.spychermuenster.ch

Verpflegung

Im Spycher können wir selber kochen (zwei Nachtessen, 1 Mittagessen, 2 Frühstücke).
Individuelle Verpflegung für das Mittagessen am Montag, 27.Sept.

Ausrüstung

Skizzenbuch, Farbutensilien, Fotoapparat, Doppelmeter, Laser-Messgerät (falls vorhanden), Kleider + Schuhe für jede Witterung, Hausschuhe, Schlafsack, Frottier Tuch.

Kulturtheorie S3 Parallelveranstaltung

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Do, 13.10.2016	10.20 - 11.55	Weshalb Holz? Vor- und Nachteile, Urformen der Holzkonstruktion	Claire Bonney	B202
Do, 20.10.2016	10.20 - 11.55	Traditioneller Holzbau in Norwegen (die Stabkirchen)	Claire Bonney	B202
Do, 03.11.2016	10.20 - 11.55	Holz im ländlich-traditionellen Bauen in der Schweiz. Blockbau – Ständerbau	Claire Bonney	B202
Do, 10.11.2016	10.20 - 11.55	Das Schweizerhaus im 19.Jahrhundert: Romantik und Wissenschaft	Dieter Schnell	B202
Do, 17.11.2016	10.20 - 11.55	Verleimungstechnik: Technische Neuerungen im Holzbau, Balloon Frame		B202
Do, 24.11.2016	10.20 - 11.55	Die Lignum und die Holzbaupropaganda der 1930er Jahre	Dieter Schnell	B202
Do, 01.12.2016	10.20 - 11.55	„Holz“ als Symbol und Metapher in Kunst, Literatur und Philosophie	Tim Kamasch	B202
Do, 08.12.2016	10.20 - 11.55	Konrad Wachsmann: Der Holzbau als Experimentierfeld	Dieter Schnell	B202
Do, 15.08.2016	10.20 - 11.55	Traditioneller Holzbau in Japan	Claire Bonney	B202
Do, 22.12.2016	10.20 - 11.55	Holz ist heimelig! Atmosphärisches zum Bauen mit Holz	Claire Bonney	B202
Do, 12.01.2017	10.20 - 11.55	Holzarchitektur der 1990er Jahre: Caminada, Vorarlberger; Shigeru Ban	Claire Bonney	B202
Do, 26.01.2017		Schriftliche Prüfung	Dieter Schnell	B202



Paul Artaria, Ferienhütte auf dem Tessenberg über dem Bielersee, 1920. Das «Zelt aus Holz» wurde auch schon als «Urhütte der Schweizer Architekturmoderne» bezeichnet.
Foto: Dieter Schnell



Chäserrugg, 2014-15, Pirmin Jung Ingenieure, Architekt Herzog de Meuron



Ferienhaus Reckingen, 2010-2012, Roman Hutter Architektur, Foto: Markus Käch



Ferienheim Büttenhardt, SH, 2008-2010, Bernath+Widmer Architekten



Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte, Dachau, Florian Nagler Architekten, München

Vortragsreihe Architektur Herbstsemester 2016

Holzbau heute: Positionen

Die Vortragsreihe „Holzbau heute: Positionen“ zeigt vier unterschiedliche Perspektiven im Umgang mit dem Material Holz. Ihnen gemeinsam ist die Überzeugung, dass der Holzbau aktueller und interessanter ist, als noch vor einigen Jahren und dass das Potential von Holz noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Pirmin Jung, Dipl. Holzbauingenieur FH/SIA, Zimmermann

Do, 13. Oktober 2016, 19-21 Uhr, Stadtsaal, Kornhausforum Bern

Pirmin Jung, von der Einzelfirma zu einem internationalen Team mit über 50 Mitarbeitern. Pirmin Jung setzt Massstäbe in Sachen Holzbau und Bauphysik.

Benjamin Widmer, Bernath Widmer Architekten BSA SIA ETH, Zürich

Mi, 09. November 2016, 18-20 Uhr, Foyer Gebäude B, Berner Fachhochschule Burgdorf

Roland Bernath und Benjamin Widmer bauten in Frauenfeld eine spektakuläre Scheune in ein Mehrfamilienhaus um. Eine Herausforderung zwischen Denkmalpflege und modernem Wohnen.

Roman Hutter, Roman Hutter Architektur GmbH, Luzern und Münster/VS

Mi, 23. November 2016, 18-20 Uhr, Foyer Gebäude B, Berner Fachhochschule Burgdorf

Roman Hutter baute mit viel Liebe zum Detail in Münster ein altes Heidenhaus um.

Florian Nagler, Nagler Architekten GmbH, München

Di, 06. Dezember 2016, 19-21 Uhr, Stadtsaal, Kornhausforum Bern

Florian Nagler, Architekt und Professor an der TU München für Entwurfsmethodik und Gebäudelehre setzt mit seinen Bauten präzise Zeichen, sei es für die Fachhochschule Weihenstephan oder für eine KZ-Gedenkstätte in Dachau aus Holzstelen.

Ort



Münster VS, Blick Richtung Reckingen-Glurigen



Münster VS, Blick Richtung Pizzo Gallina (3'061 m.ü.M)

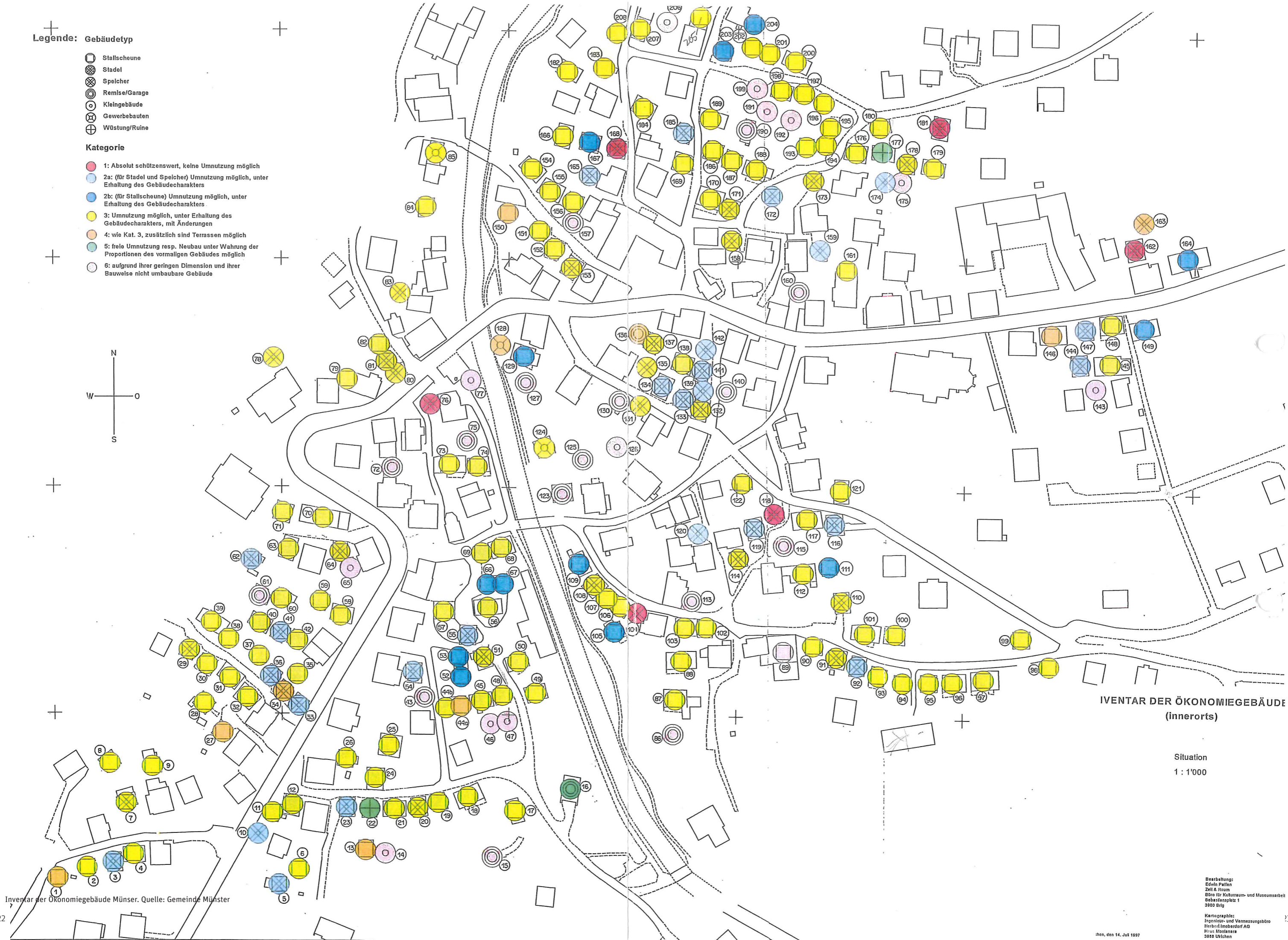
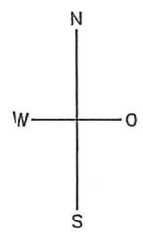


Legende: Gebäudetyp

- Stallscheune
- Stadel
- Speicher
- Remise/Garage
- Kleingebäude
- Gewerbebauten
- Wüstung/Ruine

Kategorie

- 1: Absolut schützenswert, keine Umnutzung möglich
- 2a: (für Stadel und Speicher) Umnutzung möglich, unter Erhaltung des Gebäudecharakters
- 2b: (für Stallscheune) Umnutzung möglich, unter Erhaltung des Gebäudecharakters
- 3: Umnutzung möglich, unter Erhaltung des Gebäudecharakters, mit Änderungen
- 4: wie Kat. 3, zusätzlich sind Terrassen möglich
- 5: freie Umnutzung resp. Neubau unter Wahrung der Proportionen des vormaligen Gebäudes möglich
- 6: aufgrund ihrer geringen Dimension und ihrer Bauweise nicht umbaubare Gebäude



IVENTAR DER ÖKONOMIEGEBÄUDE
(innerorts)

Situation
1 : 1'000



Haus Walpen, Blatten VS, Gion A. Caminada, 2002



Allgemeine Informationen

Atelier

Das Atelier findet am Dienstag und Mittwoch statt und beginnt am Dienstag, 20. September um 08.20 Uhr.

Tischkritiken

Dienstags und mittwochs

Inputs

Inputs finden jeweils am Mittwoch, 08-10 Uhr statt.
Die Anwesenheit ist obligatorisch.

Zwischenkritiken und Schlusskritik

Die Zwischenkritiken I, II und III finden am Mittwoch 19. Oktober, 23. November 2016 und am 21. Dezember 2016 statt. Die Schlusskritik findet am Mittwoch, 18. Januar 2017 statt. Die Termine sind verbindlich und Bedingung zum Erreichen der Credits.
Sämtliche Tisch- und Zwischenkritiken sind wichtige Bestandteile des Lernprozesses.

Arbeitspensum

Das Arbeitspensum umfasst 390h (entsprechen 13 ECTS Punkten). Dies bedeutet einen Zeitaufwand von ca 30h pro Woche.
Wir empfehlen den Studierenden ausserhalb der Ateliertage ebenfalls an der Schule zu arbeiten. Der Austausch mit anderen Kommilitonen ist wichtig und projektfördernd.

Veranstaltungsort

Das Atelier des Masters befindet sich im Gebäude B, Raum B203, 2. Stock an der Pestalozzistrasse 20, 3401 Burgdorf.
Der Zugang ist mit einem gültigen Studentenausweis jederzeit möglich. Tischkritiken und Studio-Inputs finden im Atelier statt.
Zwischenkritiken und die Schlusskritik in der Eingangshalle Gebäude B. Die öffentliche Vortragsreihe findet in der Aula in Burgdorf oder in Bern, im Kornhausforum statt.

Studienreise

Die Studienreise nach Münster/VS findet vom Di, 27. September bis Do, 29. September 2016 statt. Die Studienreise ist obligatorisch.

Output

Die Daten der Zwischenkritik und Schlusskritik werden auf moodle.bfh.ch unter der entsprechenden Rubrik abgelegt.

Kompetenzen

Die Studierenden werden beauftragt ein Projekt vom Konzept über die architektonische Ausdrucksform bis zum Detail selbständig zu entwickeln, dabei ist der Design-Prozess und die Präsentation des eigenen Projektes von hoher Wichtigkeit.
Die Studierenden sind angehalten zu einer gestellten Aufgabe mit vorgegebener Zielsetzung eigene Lösungsansätze zu finden.
Ziel ist es, dass jeder Studierende die Fähigkeit erwirbt konzeptionell und integrativ zu handeln und seine professionellen, methodischen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten zu verbessern.

Beurteilung

Alle Zwischenkritik und die Schlusskritik werden benotet.

Folgende Kriterien sind ausschlaggebend:

1 Prozess (30%)

Selbständiges Arbeiten, selbständige Lösungssuche, Verständnis der gestellten Aufgaben, Analyse des Problems, Motivation, Innovation, Projektentwicklung während des Semesters.

2 Projekt (50%)

Konzept, Analyse, architektonische und konstruktive Transformation, Implementation des Programms, räumliches und atmosphärisches Verständnis

3 Präsentation (20%)

Inhalt, Technik, Sprache, graphische Befähigung, Modellbau

Venues and Assessment

Studio days / Atelier

Studio days for interaction with the teaching team are Tuesdays and Wednesdays. Presence on these days as well as participation in all activities of the module Abu are compulsory for students .

The estimated workload of the studio is around 390 hours (13 ECTS), corresponding to about 30 hours per week. It is highly recommended that students work at school throughout the entire week to allow for interaction and discussion with other students.

Inputs taking place on wednesday morning, 8-10am.

Physical presence is compulsory.

The deadlines for intermediate reviews and the final presentation are binding and must be complied with.

All reviews and presentations are considered important parts of the learning process and this includes the presentation of projects by other students.

Final Review

Wednesday, January 18th 2017 at the BFH in Burgdorf, Entrance Hall.

Venues

The Master studio is located in the room B203, 2nd floor at Pestalozzistrasse 20, Burgdorf.

Access is permitted with a valid student card at any time. The intermediate reviews, the final review and the conferences will take place in the entrance hall.

Start Studio

The Master studio starts on Tuesday, September 20 2016, at 08.20 a.m.

Field Trip

The site visit will take place from Tuesday, September 27 to Thursday, September 29 2016 in Münster/VS.

Output

Physical Output

The requirements for the intermediate outputs are presented one week before review according to the studio schedule.

Digital Output:

moodle.bfh.ch

Skills

The students are asked to develop urban and architectural projects. Furthermore, they will have to demonstrate and communicate their design processes.

The students are expected to explore their own solutions for resolving, a complex urban and architectural planning assignment including construction. They are expected to reach a defined goal within a limited period of time. The aim is for each student to acquire the ability to think and act in conceptual and integrative terms. The aim is to enhance the student's professional, methodological, personal and social skills.

Assessment

All the review are graded.

The following three criterias are taken into account.

1 Process (30%)

Self-employment, problem-solving, understanding of the task, analyze of the problem, motivation, innovation, project development during semester

2 Project (50%)

Concept, analysis, architectural and constructive transformation, implementation of program, comprehension of space and atmosphere

3 Presentation (20%)

Content, technique, language, graphic, modeling

Referenzen

Bosshard Vaquer
Umbau Heuschober und Wohnhaus
1948 Sarreyer, 2015



Camponovo Baumgarner
Umbau Heuschober
Reckingen, Goms, 2012



Roman Hutter
Heidenhaus
Münster, Goms, 2012-2014



Galetti Matter
Umbau Heuschober
Satarma, VS, 2010-2011



Bernath Widmer
Scheune Dingenhart
Frauenfeld, TG 2013-2014



Fabriques-Architectures Paysagies
9 Ställe
Bonneval-sur-Arc (F), 2013



Externe Gäste



Pascal Abgottspon, dipl. Architekt ETH-EPFL-SIA
Abgottspon Werlen Architekten, Visp



Roman Hutter, Master of Arts in Architecture
Roman Hutter Architektur, Luzern



Klaus Troger, dipl. Architekt HTL OHS
Denkmalpflege Kanton Wallis



Ulrich Weger, eidg. dipl. Schreinermeister
Geschäftsführer Holzbau Weger AG, Münster

Interne Gäste



Urs Heimberg, Raumplaner FSU SWB REG A
Professor für Raumplanung und Städtebau
Fachbereichsleiter Architektur



Peter Schürch, dipl. Architekt SIA SWB
Professor für Architektur und Konstruktion

Atelier - Team



Hanspeter Bürgi, dipl. Architekt ETH SIA FSU
Professor für Architektur und Entwurf,
Studiengangleiter Master Architektur



Andreas Müller, dipl. Ing
Professor für Holzbau
Institutsleiter Holzbau, Tragwerke und Architektur



Dieter Schnell, PD Dr.
Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege



Kai Strehlke, dipl. Architekt ETH
Dozent für Gestaltung und digitale Prozesse



Markus Zimmermann, dipl. Architekt EPFL
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bibliographie

Stefan Andritschke, Oliver Dünisch, Thomas Herres: Verwendung von Holz im Aussenbereich, Holzarten, Gestaltung, Konstruktion, Oberfläche. DVA, 2012.

Hanspeter Bürgi, Simon Gallner: Smart Sharing - Architektur und Technik, Raum und Ressourcen - Mehr als ein Projekt für den Solar Decathlon. Quart Verlag, Luzern, 2015.

Marie-Hélène Contai, Jana Revedin: Architectures durables, une nouvelle éthique pour l'architecture et la ville. Le Moniteur, Paris, 2009.

Manfred Euchner: Handbuch der Schiftungen, Gratsparren, Kehlsparrn, Hexenschnitte, Kehlbohlenschiftungen. DVA, 8. Auflage, 2008.

Danielle Fischer: Alpine Holzbauten im Wandel, in Tec21 25/2016.

Pierre Frey: Learning from Vernacular, Pour une nouvelle architecture vernaculaire. Actes Sud, Arles, 2010.

Reto Furter, Anne-Lise Head-König, Luigi Lorenzetti, Jon Mathieu (Hg.): Association International pour l'Histoire des Alpes, L'invention de l'architecture alpin / Die Erfindung der alpinen Architektur. Chronos Verlag, Zürich, 2011.

Manfred Gerner: Fachwerk, Entwicklung Instandsetzung Neubau. DVA, 2007.

Andres Giedion: Die Architektur der Davoser Alphütten, Ernst Ludwig Kirchners "alte Sennhütte" und ihr Vorbild. Scheidegger&Spiess, Zürich, 2003.

Barbara Glasner, Stephan Ott: Wonder Wood, Holz in Design, Architektur und Kunst, Birkhäuser, Basel, 2013.

Wolfgang Graubner: Holzverbindungen, Gegenüberstellung japanischer und europäischer Lösungen. DVA, 2015.

Martin Heidegger: Langue de tradition et langue technique. Lebeer-Hossmann, Bruxelles, 1990.

Martin Heidegger: "Bâtir, habiter, penser" in Essais et Conférences, Gallimard, Paris, 1958, p. 170.

Thomas Herzog, Julius Natterer, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter: Holzbau Atlas. Birkhäuser, Edition Detail, Basel, 2003.

Hochparterre: Constructive Alpes. Zürich, November 2015.

Ivan Illich: Le Genre vernaculaire. Seuil, Paris, 1983.

Ivan Illich: In the Mirror of the Past, Marion Boyards, Londres, 1992.

ISOS: Kanton Wallis. Übersichtsband, 2004.

ISOS: Kanton Wallis. Band 2 Oberwallis (2 Bände), 2004.

Hermann Kaufmann, Winfried Nerdinger: Bauen mit Holz, Wege in die Zukunft. Prestel Verlag, München 2012.

Josef Kolb: Holzbau mit System: Springer Basel, 3. Auflage, 2014.

Jutta Glanzmann: Holzbau mehrgeschossig. Faktor Verlag, Zürich, 2012.

Marc Wilhelm Lennartz, Susanne Jakob-Freitag: Neues Bauen mit Holz, Typen und Konstruktionen. Birkhäuser, Basel, 2016.

Paul Oliver: Encyclopedia of Vernacular Architecture of the World. Cambridge University Press, Cambridge, 1997, 3 vol.

Paul Oliver: Built to Meet Needs. Cultural Issues in Vernacular Architecture. Elsevier, Amsterdam, 2006.

Juhani Pallasmaa: Animal Architecture. Museum of Finnish Architecture, Helsinki, 1995.

Juhani Pallasmaa: The Eyes of the Skin: Architecture and the Senses. Academy Editions, Londres, 1996.

Bernard Rudofsky: Architecture without Architects: a Short Introduction to Non-Pedigreed Architecture. Doubleday, New York, 1964.

Florence Sarano, Anna Heringer, Tyin Tegnestue: Construire ailleurs/ Building Elsewhere. Villa Noailles, 2010.

SNBS: Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz, Zürich, 2016.

Paul Valéry: Eupalinos ou l'Architecte. Nouvelle Revue française, Paris, 1923.

Egloff, Wilhelm: Die Bauernhäuser des Kantons Wallis, Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel, 1987.

Band 1: Das Land, der Holzbau, das Wohnhaus

Band 2 : Das Wohnhaus in Steinbauweise und die Vielzweckbauten

Band 3.1 : Siedlungsformen und -anlagen im Wandel - Die traditionelle Walliser Landwirtschaft und ihre Bauten zwischen Rebberg, Maiensäss und Alp

Band 3.2 : Sägen, Schmieden, Suonenwärterhäuser

Klaus Zwerger: Das Holz und seine Verbindungen, traditionelle Bautechniken in Europa, Japan und China. Birkhäuser, 2. überarbeitete Auflage, Basel, 2012.



Bern University
of Applied Sciences

joint master
of architecture